



„Gscheit studiert“

Studienbotschafter an der Mildred-Scheel-Schule

Böblingen – Vier Studienbotschafter waren am Mittwoch an der Mildred-Scheel-Schule zu Gast. Die Studenten sollten den Schülerinnen und Schülern der Klassenstufe 13 mit dem Programm „Gscheit studiert“ eine Orientierung für die Hochschullandschaft ermöglichen.

VON FABIAN GLASER
UND JAN WITTKOPP

Nach drei Jahren Studium ist jeder mit der Hochschullandschaft im Großen und Ganzen vertraut. Direkt nach dem Abitur sah das bei vielen jedoch noch ganz anders aus. „Ganz schön kompliziert“, hat sich da schon so mancher von den 262 000 in Baden Württemberg Studierenden über das teilweise komplizierte Studiensystem geärgert.

Um dem vorzubeugen, bildete das Wissenschaftsministerium Baden-Württemberg 70 Studenten zu Studienbotschaftern aus, die Schulen besuchen, um ihre Erfahrung den angehenden Abiturienten zur Verfügung zu stellen.

Am Mittwoch waren vier dieser Studienbotschafter an die Böblinger Mildred-Scheel-Schule eingeladen, um hier mit ihrem Projekt „Gscheit studiert“ den Schü-

lerinnen und Schülern der Klassenstufe 13 alles über das Studium heutzutage zu erklären. Auch zwei ehemalige Schüler der Mildred-Scheel-Schule waren gekommen, um ihre Erfahrungen an ihre Nachfolger weiterzureichen.

Zunächst trugen die Studenten eine kleine Präsentation über die momentane Studiensituation in Baden-Württemberg vor, welche sich in den letzten Jahren nicht nur mit Blick auf die Studiengebühren sehr geändert hat. Danach verteilten sie sich auf verschiedene Räume, um sich einzeln den Fragen der Schüler zu widmen. Hier fand jeder einen passenden Ansprechpartner für die vertretenen Bereiche: Ernährungswissenschaft, Humanmedizin, Marketing, Sozialpädagogik, Erziehungswissenschaft.

Das Projekt profitiert von dem niedrigen Altersunterschied zwischen den Studenten und den angehenden Abiturienten. Dadurch nehmen die Schüler das Gesagte besser auf, als wenn ältere Arbeitnehmer von ihren zum Teil veralteten Erfahrungen berichten.

Die Nachfrage von den Schulen war schon im Vorfeld groß: Rund 130 der 600 allgemeinbildenden und beruflichen Gymnasien in Baden-Württemberg haben seit Anfang Oktober jeweils zwei bis vier Studienbotschafter angefordert in der Hoffnung, in Zukunft den Einstieg in das Studentenleben zu erleichtern.

(Kreiszeitung, 2. Februar 2008)